

im September). Eine Durchmischung mit anderen Populationen erfolgt daher im Herbst nicht oder in viel geringerem Umfang als beim Schilfrohrsänger. Ein Austausch scheint durch die Ansiedlung vorjähriger Vögel außerhalb des Geburtsgebietes gegeben zu sein. Zahlreiche Funde aus dem Mittelmeerraum (Griechenland, Zypern, Kleinasien und N-Ägypten) weisen auf einen Zug in kleineren Etappen als bei *schoenobaenus* hin.

Dr. Alfred Grüll und Dr. Egon Zwicker  
Biol. Station Neusiedlersee, A-7142 Illmitz

### **Neuere Brutvorkommen der Saatkrähe im Burgenland**

Im Spätherbst 1979 konnte in Siegendorf eine Saatkrähenkolonie von mir aufgefunden werden. In den beiden folgenden Jahren betrug der Brutbestand dieser Kolonie jeweils rund ein Dutzend Paare. 1982 hat sich der Bestand auf 24 Paare vergrößert. Der Brutplatz befindet sich auf einem eingefriedeten Grundstück im Ortsbereich; die Horste wurden auf zwei Platanen angelegt. Diese Kolonie ist 3,5 km von dem bekannten Brutplatz bei Wulkaprodersdorf entfernt.

Eine weitere Ansiedlung von Saatkrähen wurde am 3. April 1982 an der Wulka im Bereich der Kornmühle zwischen Siegendorf und Eisenstadt festgestellt. Auffallend ist für burgenländische Verhältnisse der Umfang dieser Kolonie, denn es konnten mindestens 140 Horste gezählt werden. Als Horstbäume wurden hier hauptsächlich Robinien ausgewählt. Ein gewisser Schutz ist auch hier durch einen bestehenden Zaun gewährleistet.

Nachdem sich die Kolonie in Gattendorf von der radikalen Dezimierung wieder erholt hat – hier sind 1982 etwa 120 Horste befliegen –, ergibt sich seit den letzten Angaben (Prokop, 1975) bezüglich der Bestandsentwicklung der Saatkrähen im Burgenland eine sehr erfreuliche Bilanz. Während Prokop noch 115 bis 120 Paare als Brutbestand angab, kann 1982 mit einem Gesamtbestand von mindestens 430 Paaren im Burgenland gerechnet werden, wobei sich die Population außer den zwei Brutplätzen bei Siegendorf auf die Kolonien Gattendorf, Potzneusiedl, Wulkaprodersdorf und Oberpullendorf verteilt.

### **Literatur**

- Gauckler, A. und M. Kraus (1955): Die Saatkrähe als Brutvogel im Seewinkel. Vogelkundl. Nachr. Österreich 6, 10.  
Mohr, R. und F. Spitzenberger (1974): Eine Saatkrähenkolonie im Wulkabecken, Burgenland. Egretta 17, 36.  
Prokop, P. (1975): Zur derzeitigen Brutverbreitung der Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) im östlichen Österreich. Egretta 18, 3–7.

Dipl.-Ing. Heinz Peter, A-7000 Eisenstadt, Joh.-Nep.-Fuchs-Gasse 4

Außer den in der vorangehenden Mitteilung angeführten sind seit 1980 noch folgende Brutvorkommen der Saatkrähe im Burgenland bekannt geworden:

1980: W-Frauenkirchen, Wäldchen beim Serbenfriedhof, zirka 30 Bp. (ausländischer Beobachter).

Illmitz, Gemeindewald, 5 bis 10 Bp., kein Bruterfolg, totes Ex. unter Kolonie (R. Triebel).

1981: 5. 4. – Illmitz, Wäldchen, 5 Bp. (J. Sindelar).

15. 4. – Neudegg, mindestens 14 Bp. (G. Plattner).

27. 5. – Neudegg, Kolonie zerstört.

19. 4. – Apetlon, Zollhaus, 1 Bp.

14. 6. – juv. flügge (A. Grüll).

3. 4. – S-Bahnhof Wulkaprodersdorf, mindestens 34 Bp. (A. Grüll).

1982: 13. 5. – Apetlon, Zollhaus, 15 bis 17 Bp., Bruten erfolgreich (A. Grüll).

22. 4. – Apetlon, W-Krotzen, 10 Bp., Kolonie bis auf zirka 3 Bp. zerstört (A. Grüll).

7. 5. – W-Frauenkirchen, Wäldchen beim Serbenfriedhof, mindestens 5 Bp. (A. Grüll).

Der Brutbestand der Saatkrähe im Burgenland beträgt daher 1982 mindestens 460 Paare. Die Zunahme könnte mit der Zerstörung sehr großer Kolonien in Sarród-S des Neusiedlersees im Winter 1981/82 (L. Karpati, pers. Mitt.) zusammenhängen.

Hervorzuheben ist, daß es im Seewinkel ganz offensichtlich durch die ständige Verfolgung zu keinen größeren Ansiedlungen kommt. Im Gegensatz zu Wien und Niederösterreich ist die Saatkrähe im Burgenland noch immer nicht geschützt oder geschont.

Dr. Alfred Grüll, Biologische Station Neusiedlersee, A-7142 Illmitz

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [25\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Peter Heinz

Artikel/Article: [Neuere Brutvorkommen der Saatkrähe im Burgenland. 26-27](#)